

# Pressemitteilung

## Direktion für Kommunikation

Ref: 146d10

Tel. +33 (0) 3 88 41 25 60

Fax +33 (0) 3 88 41 39 11

Internet: [www.coe.int/de](http://www.coe.int/de)

e-mail: [pressunit@coe.int](mailto:pressunit@coe.int)



### 47 Mitgliedsstaaten

Albanien  
Andorra  
Armenien  
Aserbaidshan  
Belgien  
Bosnien und Herzegowina  
Bulgarien  
Dänemark  
Deutschland  
"Die ehemalige  
jugoslawische Republik  
Mazedonien"  
Estland  
Finnland  
Frankreich  
Georgien  
Griechenland  
Irland  
Island  
Italien  
Kroatien  
Lettland  
Liechtenstein  
Litauen  
Luxemburg  
Malta  
Moldau  
Monaco  
Montenegro  
Niederlande  
Norwegen  
Österreich  
Polen  
Portugal  
Rumänien  
Russland  
San Marino  
Schweden  
Schweiz  
Serbien  
Slowakei  
Slowenien  
Spanien  
Tschechische Republik  
Türkei  
Ukraine  
Ungarn  
Vereinigtes Königreich  
Zypern

## Europäische Migrationspolitik diskriminiert Roma

Straßburg, 22.02.2010 – „Europäische Regierungen behandeln Roma-Migranten nicht wie andere, ähnlich schutzbedürftige Migranten. Roma-Migranten werden in Länder zwangsrückgeführt, in denen ihre Menschenrechte bedroht sind“, erklärt Thomas Hammarberg, Menschenrechtskommissar des Europarates, in seinem aktuellen „[Viewpoint](#)“.

Der Kommissar für Menschenrechte betont darin, dass die EU-Richtlinien auf Roma nicht die gleichen Auswirkungen haben wie auf andere EU-Bürger. „Gegen die Schutzvorkehrungen der „Freizügigkeitsrichtlinie“ wird in Bezug auf Roma sehr viel leichtfertiger verstoßen als bei jeder anderen Gruppe. Es wurden Abschiebungen von Roma entgegen dem EU-Recht durchgeführt. In anderen Fällen wurden Unterkünfte von Roma zerstört, damit diese das Land „freiwillig“ verließen.

Thomas Hammarberg betont, dass die Abschiebung von Roma-Familien von einem Land ins andere unmenschlich ist. Besonders für Kinder ist diese Praxis ungerecht, da sie oft in dem Land, aus dem sie ausgewiesen werden, geboren wurden und aufgewachsen sind. Überdies waren viele Abschiebungen zwischen Ländern der Europäischen Union erfolglos, da Roma als europäische Bürger von ihrem Recht auf Reisefreiheit Gebrauch machen, um von einem Land der EU in ein anderes zu reisen.

„Die erheblichen Summen, die einige Staaten momentan für die Abschiebung von Roma in ihr Herkunftsland ausgeben, sollten besser in Maßnahmen zur sozialen Eingliederung in ihre eigene Gesellschaft investiert werden“, so Thomas Hammarberg.

Die „Viewpoints“ des Menschenrechtskommissars erscheinen alle 2 Wochen auf Englisch, Französisch und Russisch. Sie können ohne vorherige Zustimmung verwendet werden, sofern der Text nicht verändert und die Quelle wie folgt genannt wird: „Auch verfügbar auf der Internetseite des Menschenrechtskommissars unter [www.commissioner.coe.int](http://www.commissioner.coe.int)“.

Leser können den „Viewpoint“ direkt auf der Internetseite des Menschenrechtskommissars kommentieren.

### Pressekontakt:

Stefano Montanari, +33 (0)6 61 14 70 37; [stefano.montanari@coe.int](mailto:stefano.montanari@coe.int)

Wenn Sie unsere Pressemitteilungen per Mail empfangen wollen, wenden Sie sich bitte an: [Council.of.Europe.Press@coe.int](mailto:Council.of.Europe.Press@coe.int)

Der Europarat wurde 1949 mit dem Ziel gegründet, Demokratie und Menschenrechte auf dem ganzen Kontinent zu fördern. Er gibt zudem Antworten auf die sozialen, kulturellen und rechtlichen Herausforderungen, die sich in den 47 Mitgliedsstaaten stellen.